

# TDF INFORMATIONEN BULLETIN

organ der föderation demokratischer  
vereine der arbeiter aus der türkei

TDF 43 Essen /Griepersstr.13 - Postfach.512 Tel:0201/622290

Essen, den 1.4.76

Die Entwicklungen der letzten Jahre in der BRD haben mehrmals unter Beweis gestellt, daß die Existenz der ausländischen Arbeiter hierzulande allen Betreuerungen zum Trotz nicht nur wirtschaftliche Vorteile für das Unternehmertum mit sich bringt, sondern auch folglich die Erfüllung politischer und sozialer Aufgaben seitens der Regierung, Behörden und Unternehmer innehat.

Die erstere wurde rbarungslos durchgeführt, Zweitere aber ließ man unbekümmert einfach unter den Tisch fallen.

Einerseits beschwören sich gewisse Kreise, daß "die BRD kein Austragungsort der politischen Auseinandersetzungen der Herkunftsländer der Ausländer ist.", andererseits aber druckte man fleißig das rechte Auge zu, unterstützte parteinehmend gewisse radikale Gruppierungen und Parteien, säte Zwietracht unter den ausländischen Arbeitern, schaffte den Nährboden für die gewalttätige Auseinandersetzungen unter ihnen, die bis zur Anwendung des offenen Terrors seitens der bekannten Terrororganisationen reichen.

Also nicht die Worte und Lippenbekenntnisse, sondern die Taten zeugen!

"Der Führer" der türkischen national-sozialistischen "Partei der nationalistischen Bewegung" beehrte im März 1975 unsere Landsleute in der BRD, wohnte der legalen Aufschlagung des Zeltes (der kleine Parteitag der MHP in der BRD) für seine "Graue Wölfe" (sonennen sich die bewaffneten Terrorkommandos des Herrn Türkes) in Ludwigshafen bei und gab zu, daß die MHP in Wirklichkeit "schon vor 6 Jahren ihren kleinen Parteitag in der BRD gegründet hat und er selbst schon viermal in BRD weilte." (Tercüman, vom 10.März.1975)

Auf Anfrage eines SPD-Abgeordneten am 17.März.1976 im Bundestag, ob die Aktivitäten der MHP in der BRD dem Innenministerium bekannt seien, erwiderte der Staatssekretär, Herr Baum, daß die MHP dazu die Genehmigung seit 3 Jahren besitze.

Auf das Konto der MHP geht also nach Angaben der Zuständigen 3 Jahre illegale und 3 Jahre legale politische Tätigkeit in der BRD. Wie sollen dann die Heimatskonflikte der Ausländer nicht in die politische Arena der BRD hineingetragen werden?!!! Die faschistischen Terrorkommandos der MHP arbeiten im Stil der SS, bedrohen, terrorisieren und ermorden ihre andersdenkenden politischen Gegner, die nicht wie sie in den "Heiligen Krieg gegen alle Feinde des Islams" eintreten, gegen die "griechischen Hurensöhnchen", und "dreckigen Juden", die "armenischen Wucherer" und eine "Handvoll Kommunisten, Freimaurer, Zionisten, Volksfeinde und Ungläubige" (Vorwärts, Nr. 12 vom 18.3.1976)

Einige Beispiele aus der neuesten Zeit:

Duisburg-Huckingen

Vor einer Woche wurde ein Arbeiter in einem Arbeiterwohnheim von "Grauen Wölfen" angegriffen und mit Messerstichen ernstlich verletzt, da er in seinem Zimmer hängende Bilder vom Atatürk (Nationalheld) und Ecevit (vorsitzender der republikanischen Volkspartei) nicht entfernt hat.

Duisburg-Polman, (9.März.1976)

An der Bushaltestelle vor dem Kaufhaus "Horten" wurde ein türkischer Arbeiter von mehreren "grauen Wölfen" angegriffen und verprügelt, weil er eine liberale Zeitung, Milliyet, las. Die "grauen Wölfe" trugen Sonder-Parkas mit der Kennschrift "Kommando" auf türkisch, und darunter auf englisch "Turkey" auf den Ärmeln.

Dinslaken (neu bekannt geworden)

Vor ca. 1.5 Monaten wurde ein Jugendlicher von "grauen Wölfen" entführt und brutal verprügelt, wobei sie ihm 150 DM entwendeten.

Duisburg- A. Tyssen Hütte

In der Kokerei 4/8 wurde ein Anhänger der Partei Ecevits angegriffen.

Braunschweig

Ein Arbeiter wurde vor einigen Wochen von "grauen Wölfen" angegriffen und mit Worten wie "Hurensöhne", "Kommunisten", "Euer Ende ist gekommen" beschimpft und dabei verprügelt.

### Kaiserslautern

In Eisenberg wurde die vor zwei Wochen stattgefundenen Gründungsversammlung des "Türkischen Kulturvereins in Eisenberg" von 100 "grauen Wölfen" überfallen. Die herbeigeholte Polizei räumte sie aus dem Saal. Sie blieben vor dem Saal stehen und beschimpften die Teilnehmer, versuchten Zusammenstöße zu provozieren.

### Frankfurt

Mehrere Arbeiter wurden angegriffen, verprügelt, bedroht. Der Hodscha von Fatih-Moschee in Frankfurt predigt; "Wer einen Kommunisten tötet, kommt ins Paradies".

Diesen Beispielen können mehrere hinzugefügt werden.

Eines des günstigsten Mittels, die die Terrorkommandos sich bedienen ist der religiöse Deckmantel.

Durch Ignoranz einiger gerechten Forderungen der ehrlichen Gläubigen seitens der zuständigen Behörden wurden sie in die der "grauen Wölfe" getrieben, die ihrerseits mit einer außergewöhnlichen Demagogie die Gefühle der türkischen Gläubigen für ihre undemokratischen Zwecke brutal ausnützten.

Mehr noch!

Obwohl diese gewissen Kreise dauernd das Wort "Völkerverständigung" (darunter meinen sie unwiderruflich die sogenannte Waffenbrüderschaft) im Munde führen, versuchen sie einen Keil zwischen deutsche und ausländische Arbeiter zu treiben, indem sie zum Beispiel wie bei Ford-Streiks in Köln (September 73) wie folgt berichten; "Türkenterror bei Ford" (Abendpost/Nachtausgabe), "Deutsche Arbeiter kämpfen Ford-Werke frei!" (Bild-Zeitung) Mehr noch! Es wird langfristig geplant, eine ständige Ausländerhetze zu treiben. "Ihre Väter haben ihre Unzufriedenheit bis heute noch vorwiegend an den eigenen Landsleuten ausgelassen. Ihre Kinder werden uns angreifen" (Quick, Heft 42/1973).

Auf diese Art und Weise spielen diese Kreise bewußt alle Karten in die Hände der "grauen Wölfe". So sind sie propogandistisch in der Lage gegen alle Ungläubigen etc. in den "heiligen Krieg" eintreten. Mit Unterstützung der rechtsradikalen Boulevardzeitung "Tercüman" hetzen sie die Arbeiter gegen die DGB-Gewerkschaften, hauptsächlich die IG-Metall.

Das ist das Verständnis dieser berüchtigten Kreise über die "freiheitlich demokratische Grundordnung".

Die zu einer brennenden Frage gewordenen "Ausländerwirklichkeit" kann nicht durch Ausübung einer "Verschwörung des Schweigens" vom Tisch gefegt werden.

Es ist leider Tatsache, daß die Ausländerauch in die politische Auseinandersetzungen mit anderen Ländern, wo die Gelegenheit sich bietet, eingesetzt werden.

Das Ertrinken eines türkischen Arbeiterkindes in der Spree (Berlin-West) wurden von bekannten türkischen faschistischen Organisationen in Berlin-West zum Anlaß genommen, um durch eine Demonstration eine breitangelegte antikommunistische Propaganda in Form einer gefährlichen Provokation gegen die DDR durchzuführen, die gewiß der Sache der Berliner schadet und nicht den Frieden sicherer macht.

Über die Aktivitäten der "grauen Wölfe" spotten die türkischen Arbeiter in der letzten Zeit wie folgt:

Die Korrektheit und Genauigkeit der deutschen ist bekannt, anscheinend auch hinsichtlich der zoologischen Wissenschaft. Nicht nur alle Arten von existierenden Tiere sind in den Zoo's der BRD zu sehen, sondern auch in den letzten Jahren eine neue Sorte von Wölfen, die politischen "grauen Wölfe!" Herkunftsland, die Türkei?!!!

Vor einigen Wochen waren einige normale Wölfchen aus einem Zoo entkommen. Kurz danach wurden sie für "öffentlichkeitsgefährdend" erklärt, da die Gefahr von Tollwut bestand. Die armen Wölfchen wurden für "Vogelfrei" erklärt und nach ihnen wurden gemeinschaftsjagten organisiert.

Was geschieht denn mit den politischen "grauen Wölfen", die öffentliche "Sicherheit und Ordnung" tausendmal mehr gefährden?

TÜSTAV